## Halle und Umgegend.

**Halle, 2. März.**

— [Ein Gefangenen-Transportwagen] soll demnächst, die Zustimmung der Stadtverordneten vorausgesetzt, auf städtische Kosten beschafft werden. In der Ausschreibung betreffend die Gestellung von Pferden für die Wagen der Feuerwehr ist bereits darauf Bezug genommen. Mit diesem Projekt würde einem Wunsche entsprochen werden, der in den kommunalen Vereinen seit längeren Jahren wiederholt zum Ausdruck gelangt ist. Der Transport von Gefangenen über die Straße ist lästig für die Passanten wie für die Aufsichtsbeamten und bedeutet auch für die Gefangenen selbst, die sich mitunter nur geringfügiger Vergehen wegen in solcher Lage befinden, eine nicht immer verdiente Strafverschärfung. — Auch die Anschaffung eines zweiten Krankentransportwagens steht, dem über Erwarten gesteigerten Bedürfnis entsprechend, in absehbarer Zeit zu erwarten.

— [Das Geländer für die Flutbrücke] im Zuge der Pappelallee wird zur Zeit dort aufgestellt. Gestern bereits sahen die Passanten, die dort lustwandelten, mit vielem Interesse, daß die berühmten alten Zementtonnen den Anfängen eines regelrechten Brückengeländers hatten weichen müssen, zur Beendigung eines Provisoriums, das viel Stoff zu ergötzlicher Unterhaltung geboten.

— [Bei dem diesjährigen Kaisermanöver] werden sich, wie schon mitgeteilt, das 4. Armeekorps unserer Provinz nebst dem 11. Armeekorps (Hessen-Nassau) einerseits und die beiden königlich sächsischen Armeekorps, das 12. (Dresden) und 19. (Leipzig) andererseits gegenüberstehen. Dem 4. Armeekorps wird eine Eskadron des kombinierten Detachements Jäger zu Pferde in Langensalza zugeteilt. Gleichzeitig werden diesem Armeekorps eine Luftschifferabteilung sowie die beiden Gardemaschinengewehrabteilungen Nr. 1 und 2 überwiesen, während das 19. (2. königlich sächsische) Armeekorps außer einer Luftschifferabteilung die Maschinengewehrabteilungen Nr. 7 und 8 erhält, Truppengattungen, die in der Friedensgliederung dieses Armeekorps nicht vorgesehen sind. Die Kriegsgliederungen für das 4. und 11. Armeekorps werden durch den Chef des Generalstabes der Armee entworfen und dann dem Kaiser zur Genehmigung unterbreitet. Bei der sächsischen Armee erfolgt die Aufstellung der Kriegsgliederung (ordre de bataille) durch den sächsischen Generalstab im Verein mit dem sächsischen Kriegsministerium. Es werden auch wieder Proviantkolonnen für diese Manöver zusammengestellt, zu deren Bildung wie zur Gestellung von Trainaufsichtspersonal außer dem Gardetrainbataillon noch die Trainbataillone Nr. 2 in Alt-Damm, Nr. 3 in Spandau, Nr. 5 in Posen, Nr. 6 in Breslau, Nr. 9 in Rendsburg, Nr. 10 in Hannover und Nr. 18 in Darmstadt herangezogen werden.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Halleschen Straßenbahn] betrugen im Monat Februar d. J. 22,094,90 Mark gegen 20.195,60 M. im Februar 1902, mithin mehr 1899,30 M. Die Einnahmen der zwei ersten Monate d. J. betrugen 46,155,40 M. gegen 42,658,30 M. im gleichen Zeitraum 1902, mithin mehr 3502,10 M.

— [Geheimer Ober-Regierungsrat Herr von Massow-Potsdam,] welcher in weiteren Kreisen bekannt ist durch seine reformatorischen Ideen auf dem Gebiete der Fürsorgebestrebungen und des Herbergenwesens und seine diesbezüglichen Schriften, wird Donnerstag, den 5. März, abends 8 Uhr im Saale des „Reichshofs" einen Vortrag halten über das Thema: „Der Jugendschutz und seine Aufgabe." Der Verein Jugendschutz besteht hier seit längerer Zeit. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit Wort und Tat gegen die Unsittlichkeit zu kämpfen und die Jugend vor deren Gefahren zu schützen. Alle Freunde der Jugend sind daher zu diesem Vortrag eingeladen. Der Eintritt ist frei.

— [Der Verband der hiesigen Ortskrankenkassen] hat am Mittwoch-Abend 8 Uhr im Saale des „Englischen Hof" eine Versammlung. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Vertrag und Honorarerhöhung der Kassenärzte um 50 Proz. In Anbetracht der Wichtigkeit der Sache ist zu erwarten, daß alle Vorstände der in Halle befindlichen Orts-, Betriebs- und freien Hilfskrankenkassen zu dieser Versammlung erscheinen.

— [Stadttheater.] Halevys „Jüdin" geht morgen, Dienstag, zum letzten male in Szene. Die Partie des Eleazar singt Herr Schröter. — Der dritte Teil der Nibelungen-Trilogie von Hebbel „Kriemhilds Rache" wird im Anschluß an den I. und II. Teil (Montag) am Mittwoch zur Aufführung gelangen. — Die nächste Aufführung des Ausstattungsstückes „Die Reise um die Erde" findet am kommenden Sonnabend statt. Billettbestellungen von heute ab an der Theaterkasse. — Zum Benefiz für das langjährige Mitglied des Stadttheaters, Herrn Karl Brandes, geht am Donnerstag Lortzings komische Oper „Der Wildschütz" in Szene. Herr Brandes verläßt uns mit Ablauf dieser Saison, nach siebenjähriger Tätigkeit an hiesiger Bühne, um einem ehrenvollen Ruf an das Opernhaus in Frankfurt a. M. zu folgen.

— [Neues Theater.] Am Dienstag wird Alfred Capus' Lustspiel „Leuninens Ehemänner", das am Sonntag seine Erstaufführung in Halle erlebte, wiederholt. Für Mittwoch ist der rolle Schwank „Der Schlafwagen-Kontrolleur" auf vielseitigen Wunsch wieder ins Repertoir aufgenommen. Herr Max Deutschmann, der beliebte Charakterkomiker des Neuen Theaters, wird demnächst seine Benefizvorstellung haben; der Künstler hat für diesen Abend Gustav Freytags Wustersustspiel „Die Journalisten" gewählt. Durch Mitwirkung hervorragender Berliner Gäste, die sich Herrn Deutschmann in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt haben, wird dieser Abend ein ganz außerordentliches Interesse gewinnen. Wir kommen auf diese interessante Vorstellung noch zurück.

— [Benkensteins akademisches Musik-Institut] gibt seine nächste Schüleraufführung am Dienstag, den 17. d. Mts. abends 6½ Uhr, im Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm," Bernburgerstraße. Zur Aufführung gelangen u. a.: Klavierwerke von Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Chopin (Ballade As-dur), Liszt (Rapsodie Nr. 11), Tschaikowsky, Kienzl rc., Gesangswerke von Händel, Meyerbeer, Becker, Taubert, Benkenstein (Lieder), ferner Duette und Quartette für Frauenstimmen.

— [Im Volksbildungsverein] hielt am Sonnabend der Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens, Herr Dr. Brandes, einen Vortrag über: „Interessantes aus dem Tierleben". U. a. erläuterte Redner in eingehendster Weise an der Hand einer großen schematischen Zeichnung die Entwicklung des Malariafiebers. Wie der Zoologe Grassi bewiesen, ist es eine Mückenart, welche beim Stechen durch den dabei mit ausfließenden Speichel dem Menschen die Malariaparasiten übermittelt. Weiter wies der Vortragende darauf hin, daß von den im menschlichen Organismus sich mitunter einnistenden Bandwürmern der Rinderbandwurm nicht gefährlich sei, der Schweinebandwurm könne dagegen unter Umständen zum Tode führen. Auch auf die namentlich bei Kindern sich findenden Würmer, Spring- oder Spitzschwanz genannt, sei zu achten. Das beste Abwehrmittel gegen diese sei die peinlichste Sauberkeit. Danach kam der Redner auf die jetzt in der Hundegegend so stark auftretende Wurmkrankheit zu sprechen; sie sei zum ersten Mal vor etwa zwanzig Jahren beim Bau des Gotthardtunnels beobachtet worden, und werde durch ein kleines Tier, das Bechermaul, hervorgerufen. Dasselbe setzt sich gewöhnlich in den Darmwänden, kurz hinter dem Magen, fest und verursacht durch sein Abtaugen von Blut eine stetig zunehmende Blutarmut. Von weiteren Tieren, welche beim Menschen mehr oder weniger gefährliche Krankheiten hervorrufen können, seien noch genannt die Finnen, Trichinen, Taubenzecken, Giftwanzen und Hundebandwürmer. Reicher Beifall ward dem Redner am Schlusse seines interessanten Vortrages, der in leicht verständlicher, echt volkstümlicher Weise die Beziehungen von ganz kleinen zu größeren Tieren und zum Menschen klarlegte. — Im geschäftlichen Teile wurde der gemeinschaftliche Bezug von Eintrittskarten zu den Volksvorstellungen im Stadttheater beschlossen. Bekanntgegeben wurde auch eine Einladung des Frauenbildungsvereins zu einem im „Rosental" stattfindenden Vortrage von Fräulein Pappritz. — Für den Monat März sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: am 6. März Vortrag in den „Thaliasälen", am 14 März Vortrag im Vereinshause (Mauerstraße) und am 22. März Volksunterhaltungsabend.

— [Ueber den Verkauf des alten „Pfälzer Schießgrabens"] soll in der am Mittwoch stattfindenden Generalversammlung der Pfälzer Kolonie Schützengesellschaft Beschluß gefaßt werden. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt die Freimaurerloge „Matthäus" — „Zur Burg über dem Thale", dieselbe nahezu 2 Jahre besteht, das Grundstück für den Preis von 120,000 M. zu erwerben, um dann an Stelle der alten Gebäulichkeiten einen modernen Neubau aufzuführen.

— [Fabrik-Fest.] Am Sonnabend-Abend gab im „Wintergarten" der Chef der Firma Felix Krokert & Co., Plakat- und Blechemballagen-Fabrik, Herr Felix Krokert hier seinen Beamten und Arbeitern ein Festessen mit darauf folgendem Ball. Ernste und heitere Vorträge boten Unterhaltung. Erst am frühen Morgen fand das gut verlaufene Fest, das von einem erfreulichen Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zeugte, seinen Abschluß.

— [Ein Kursus der Massage für Herren und Damen] wird in der Professor Leser'schen chirurgisch-orthopädischen Heilanstalt, Prinzenstraße 11, abgehalten. Anmeldungen werden von der Oberin der Klinik entgegengenommen.

— [Wem gehört das Kind?] Wie s. Z. berichtet, ist in der Nacht zum 3. Juni vorigen Jahres auf der Eisenbahnstrecke Halle-Köthen, bei der Station Stumsdorf, ein 3 bis 4 Jahre altes Mädchen, dem durch einen Eisenbahnzug das linke Bein abgefahren, auch der Kopf verletzt war, aufgefunden worden. Es ist gelungen, das Kind am Leben zu erhalten, doch hat sein Name und seine Herkunft bisher nicht ermittelt werden können. Selbst ist es noch nicht in der Lage, darüber Aufschluß zu geben. Die wenigen verständlichen Worte, die es sprach, lauteten polnisch. Vermutlich handelt es sich um ein Kind polnischer Abstammung, das von reisenden Angehörigen oder Pflegern aus dem Eisenbahnzuge geworfen worden ist. Das Kind ist 0,95 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, niedrige Stirn, braune Augen und ein längliches, gesundes Gesicht, unter dem rechten Auge einen kleinen Leberfleck. Bekleidet war es mit einem grün-, rot- und blankarierten Barchentkleidchen mit blauem Besatz, braunen Schulterspitzen und blauem Samtgürtel, einem Unterrock mit breiten blauen Streifen, einem Unterrock mit bräunlichen und weißen Karos und weißen Punkten, sowie einer blau- und weißgestreiften Hängeschürze. Mitteilungen werden bei der hiesigen Kriminal-Abteilung, Rathausstraße 19, Zimmer 62, wo auch eine Photographie des Kindes zu Einsicht ausliegt, entgegengenommen.

— [Selbstmordversuch.] In der Saale versuchte sich Sonnabend abend der 67jährige Invalide Adolf Dörnis, Ludwigstr. 18, an der Militär-Schwimmanstalt zu ertränken. Als ihn aber die kalten Fluten umspülten, rief er angstvoll um Hilfe. Zum Glück befand sich der Wiesenwärter Jagnick in der Nähe, der hinzueilte und den Versunkenen aus Ufer rettete.

— [Ein Zusammenstoß] der elektrischen Fernbahn Halle-Merseburg mit einem Einspänner-Fuhrwerk ereignete sich heute vormittag in der Nähe von Rusches Hof. Der Geschirrführer mit seinem Gaul kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon, dagegen ist der Materialschaden des Fuhrwerksbesitzers nicht unbedeutend. Wen die Schuld an diesem Unfall trifft, wird die nähere Untersuchung ergeben. Immerhin kann den Wagenführern größte Vorsicht nicht genug anempfohlen werden.

— [Von einem Straßenbahnwagen] wurde gestern nachmittag der Schulknabe Karl Miehe, Thüringerstr. 27, erfaßt und zur Seite geschleudert, wobei er eine Kopfverletzung erlitt. Der Verletzte wurde mittelst Krankenwagens zur Klinik geschafft, aber alsbald, nachdem ihm ein Verband angelegt war, wieder entlassen.

— [Eine Schlägerei] entstand vergangene Nacht am „Grünen Hof". Dabei erhielt der Schlosser Richard Bauer einen Messerstich in die linke Schulter; er wurde in der Klinik verbunden.

— [Verhaftung.] In der Sonntag-Nacht zerschlug ein Mann die Fensterscheibe eines in der St. Ulrichstraße belegenen Kaffeehauses und drang in das Lokal; der Wächter Kohl der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft nahm ihn fest und überlieferte ihn der Polizei. Der Festgenommene, der einen Revolver bei sich hatte, führte drohende Redensarten, als denen man entnehmen konnte, daß es sich bei dem „Einbruch" um eine Liebesaffäre handelte.

## Vereins-Nachrichten.

— [Eine Versammlung von Kantoren, Organisten und Küster-Lehrern der Provinz Sachsen] wird auf Einladung des Lehrervereins Leipzig am 16. April d. J. vormittags 11 Uhr im „Wintergarten" hier stattfinden. Zur Beratung steht „Die neue Kirchendienerordnung". Diesbezügliche Beschlüsse in dieser Angelegenheit sollen dem geschäftsführenden Ausschuß des Provinzial-Lehrervereinsbundes behufs weiterer Veranlassung, event. auch dem königl. Konsistorium, unterbreitet werden. Zweitens will man auch darüber beraten, welche Schritte hinsichtlich der gehaltlichen Gleichstellung und der diesbezüglichen Vereinstätigkeit des weiteren unternommen werden sollen.

— [Landesverein Preuß. Volksschullehrerinnen.] In der letzten Versammlung der Ortsgruppe gab Frl. Hafelmann interessante Ausführungen zu dem Thema „Aesthetische Erziehung". Den Fortgang der ästhetischen Bestrebungen in der pädagogischen Welt kennzeichnend, ging die Vortragende über zur Entwicklung des Wesens der Kunst und zum Nachweis der Anwendung des künstlerischen Prinzips in der Erziehung. Wie die verschiedenen Unterrichtsfächer, wie die Lehrform, die Lehrerpersönlichkeit sich als Dienerin des genannten Zieles stellen können, das war der Kern der Darstellung. Den aus praktischen Gründen hier besonders interessierenden Punkt „Zeichenunterricht der neueren Richtung" beleuchtete nach dem Vortrag an der Hand eines Lehrganges eine hiesige Zeichenlehrerin spezieller. Die nachfolgende Besprechung ergänzte das Resultat, daß die Bildung eines Zeichenkursus nach den Hamburger Prinzipien für Lehrerinnen in Aussicht genommen wurde.

— [Die Ortsgruppe Halle des Schillerverbandes deutscher Frauen] veranstaltet am morgigen Dienstag-Abend 7 Uhr einen Familienabend in den „Thaliasälen". Alles Nähere ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

— [Die Polytechnische Gesellschaft] hält in Gemeinschaft mit dem Handwerker-Meisterverein und der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik am Donnerstag abend 8 Uhr in den „Thaliasälen" einen Projektionsabend ab, in welchem Herr Lehrer Heyne über Spanien (Stierkämpfe, Alhambra usw.) sprechen wird. Mitglieder und deren Angehörige sind hierzu eingeladen.

— [Kaufmännischer Verein.] In dem für heute Montag Abend angekündigten Vortrag des Herrn Universitäts-Professor Dr. A. Kirchhoff ist das gewählte Thema: „Geographische Grundlagen deutscher Wirtschaftstätigkeit." Irrtümlich ist in dem Inserat in der letzten Nummer „Biographische" gesagt worden.

— [Die Zusammenkunft alter Gnadauerinnen] findet Mittwoch, den 4. März, nachmittags 4 Uhr im Christlichen Vereinshause („Kronprinz") statt.

— [Bibel- und Schriften-Verein.] In der Vereins-Versammlung, welche am Dienstag, den 3. März, abends 8½ Uhr, im Versammlungshause der Domgemeinde, Kl. Klausstraße 12, stattfinden soll, wird Herr Domprediger Lic. Lang einen Vortrag halten über „Frensſens Roman Jörn Uhl."

— [Heimarbeiterinnen.] Die Monatsversammlung des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen auf christlicher Grundlage findet Mittwoch, 4. März, abends 8 Uhr, im „Evang. Vereinshause" statt. Die Tagesordnung enthält: Nähmaschinenvertrag, Spar- und Begräbniskasse, worauf ein Vortrag von Fräulein Conrad über „Reiseerfahrungen in Amerika" folgen wird.

## Verein der Pomologen und Obstzüchter in der Provinz Sachsen.

In der am Sonntag im „Ratskeller" unter Vorsitz des Gartenbau-Ingenieur Herrn Krütgen-Halle abgehaltenen Haupt-Versammlung erstattete der Schatzmeister Herr Oberlehrer Apel-Halle Bericht über die Kassenverhältnisse in der letzten dreijährigen Periode 1900—1902, in welcher die Einnahmen 667 M., 559 M. und 617 M., die Ausgaben 655 M., 494 M. und 211 M. betragen haben; der Bestand beträgt danach 403 M. Der Verein zählt jetzt 205 Mitglieder. Die Besprechung über das Organ des Vereins, die „Mitteldeutsche Obstbau-Zeitung", zeitigte den Beschluß, diese in Zukunft aufzugeben. Es folgte die Neuwahl des Vorstandes, der sich danach aus Gartenbaubau-Ingenieur Krütgen-Halle, Gartendirektor Hoffs-Köthen und Obergärtner Engelhardt-Halle als Vorsitzenden, Baumschulenbesitzer Huber-Halle und Lehrer Böhme-Zerbst als Schriftführern, Oberlehrer Apel-Halle als Schatzmeister, Gemeindevorsteher Heinrich-Silbitz, Pomologe Gottschalk-Dautschina und Hofjäger Stolze-Eisleben zusammensetzt.

Es wurde dann die Abhaltung einer Obst-Ausstellung im Herbst d. J. beschlossen, über welche weitere Beratungen im August d. J. stattfinden werden.

Darauf hielt Herr Obstbau-Inspektor Grau-Magdeburg einen interessanten Vortrag über die im Anbau bevorzugten Obstsorten in Bezug auf ihre Marktfähigkeit. Er hob hervor, daß vor 30—40 Jahren besonders Bäume gepflanzt seien, die sich, wie der Edel-Borsdorfer, die Gässdonker Reinette, der Goldpepping, der Pignon, die englische Spittal-Reinette, durch hervorragenden Wohlgeschmack der Früchte ausgezeichnet haben, jedoch jetzt, wenn der Kenner sie auch heute noch hochhalte, wegen der Kleinheit der Früchte vom Publikum, auf welches der Obstgärtner beim Absatz großer Mengen rechnen müsse, vernachlässigt würden gegenüber Bismarck-Apfel, Kaiser Alexander-Apfel, Halberstädter Jungfernapfel usw., weil diese sich durch schönes Aussehen und auffallende Größe der Früchte auszeichneten und früh an Jahren, schon bei 2- u. 3jährigem, in 4jährigem Holz tragbar würden, auch schon recht früh vom Baum genommen werden könnten und recht gute Preise brächten. Eine wichtige Frage sei die des Gewichts der Früchte, da bei großen Früchten die Kosten für Pflücken, Sortieren und Packen sich wesentlich vereinfachen. Auch die Fragen des Verkaufs nach Gewicht oder nach Körben ist von Bedeutung und verdient die Beachtung der Züchter, da die Aepfel nach der Sorte im Gewicht sehr wechseln, der Alexanderapfel sehr leicht ist, ebenso der Prinzenapfel, dagegen der Ribion-Peggley, der Schöne von Boskop weit schwerer, die Ananas-Reinette am schwersten ist, da ein Korb von dieser 85 Pfd. Aepfel, ein Korb Alexander-Aepfel dagegen 65 Pfund enthält. Auch beim Dörren tritt dieser Unterschied hervor, indem der rote Himbeerapfel auf den Zentner nur 7 Pfd., die Kasseler Reinette aber 17½—19 Pfund Dörrobst liefert. Der Züchter wird gut tun, solche Sorten zu pflanzen, die gut wiegen. Die Frage des gesamten Verkaufs des Obstes nach Gewicht kann nur noch eine Frage der Zeit sein.

Nach der Besprechung zeigte Herr Lehrer Ludwig-Halle einen recht gut verwendbaren Schwingpflug und das Modell einer von ihm konstruierten Leiter, die auch auf steigendem Boden sehr brauchbar ist. Zum Schluß besprach er noch rühmend einige Kapitel aus dem Buche „Gartenkulturen, die Geld einbringen" von Böttner, dem Herausgeber des „Praktischen Ratgebers".

## Universitäts- und Hochschulnachrichten.

hc. Anläßlich des Abganges des Kronprinzen von der Bonner Universität sind folgenden Professoren der rheinischen Hochschule Auszeichnungen verliehen worden: dem ord. Professor, Landesgerichtsrat Dr. Konrad Cosack der Charakter als Geheimer Justizrat, dem derzeitigen Rektor Geh. Justizrat Professor Dr. Ernst Zitelmann der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, den Professoren Physiker Dr. Heinrich Kayser, Kunsthistoriker Dr. Georg Loeschke und Germanisten Dr. Berthold Litzmann der Rote Adlerorden 4. Klasse, schließlich dem Geh. Justizrat Dr. Philipp Zorn, sowie dem Historiker Geh. Regierungsrat Dr. Heinrich Nissen der Kronenorden 2. Klasse.

— Der Grundriß zu dem neuen Universitätsgebäude in Jena, das Bauprogramm sowie die Bedingungen für die Bewerbung um die Pläne sind, wie die „Frankf. Ztg." erfährt, fertiggestellt. Die Unterlagen zirkulierten in der letzten Sitzung des Gemeinderats. Die Arbeiten werden mit größter Beschleunigung weiter gefördert. Dem Zoologischen Institut der Universität Jena ist ein wertvolles Geschenk übergeben worden, und zwar die aus über 3000 mikroskopischen Präparaten bestehende Sammlung des verstorbenen Zoologen Dr. Otto vom Rath aus Köln.

— Das königl. Lyceum in Bamberg, das aus der ehemaligen Bamberger Universität hervorgegangen ist, feiert demnächst das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens. Man plant, wie der „Frkf. Ztg." geschrieben wird, eine größere Festlichkeit.

— Zu außerord. Professoren ernannt wurden die Privatdozenten Dr. Dittrich, Dr. Lauterbourn, Dr. Glück und Dr. Stolle von der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Heidelberg.

— Dr. M. Faulhaber, Privatdozent an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Würzburg, wurde als

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030302020/fragment/page=0001

ord. Professor für alttestamentliche Exegese an die Universität Straßburg berufen.

— Prof. Dr. Richard Förster, der Ordinarius für klassische Philologie an der Universität Breslau, feiert heute den sechzigsten Geburtstag.

## Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Zum Internationalen historischen Kongreß in Rom haben sich etwa 70 Institute mit mehr als 1000 Teilnehmern angemeldet, von denen 600 Italiener sind. Aus Deutschland sind 76, aus Frankreich 62, aus Oesterreich-Ungarn 52, aus England 22, aus Rußland 15 Anmeldungen erfolgt. Auch mehrere außereuropäische Staaten werden auf dem Kongreß vertreten sein, darunter China, Aegypten, die Vereinigten Staaten und einige südamerikanische Republiken.

— Dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg hat ein hochherziger Gönner, der seiner Anteilnahme an dem vaterländischen Werke schon vielfach durch reiche Geschenke Ausdruck gegeben hat, für den Ausbau und die Einrichtung des ehemaligen Königsstiftungshauses die Summe von 6000 M. zugewendet. Wie früher wünscht der Stifter der Summe auch diesmal, daß sein Name nicht genannt werde.

— Klingers Beethoven im Leipziger Museum übt, wie zu erwarten war, unvermindert seine Anziehungskraft aus. Die vorgesehene Zahl der Eintrittskarten hat sich bereits als unzureichend erwiesen; es hat eine neue Auflage in verdoppelter Stärke in Druck gegeben werden müssen. — Nicht selten geschieht es, daß schon vor Eröffnung des Museums oder auch nach Schluß Fremde um Zutritt nachsuchen, der ihnen nach Möglichkeit gewährt wird, wenn die Hausordnung des Museums es irgend zuläßt. — Aus Dessau erschienen in diesen Tagen die vollzähligen Schülerinnen einer Klasse der herzoglichen Landes-Frauenschule mit ihrer Oberin an der Spitze, die die mehrstündige Eisenbahnfahrt nicht gescheut hatten, um den Jupiter der Tonkunst in Andacht zu betrachten, wozu, auf vorausgegangenen Antrag, seitens des Klinger-Komitees in dankenswertem Entgegenkommen Vorzugskarten zur Verfügung gestellt worden waren.

— Das Abiturientenexamen haben am Gymnasium zu Hanau auch vier Damen, Frl. Ella Kühn und Frl. Martha Kassel aus Hannover, Frl. Steuberg aus Homburg und Frau Ernestine Glaesmer aus Frankfurt, bestanden.

## Gerichtsverhandlungen.

### Leipziger Bankprozeß.

Leipzig, 28. Febr.

In der heutigen Verhandlung kritisieren die Sachverständigen die Hingabe der Wechsel im Betrage von 22 Millionen Mark durch die Aufsichtsratsmitglieder der Trebergesellschaft an die Leipziger Bank und erklären alle nach dem Herbst 1898 mit Kassel gemachten Geschäfte für ungehörig. Die Wechselhingabe sei nicht die Bilanz, wohl aber den Geschäftsbericht zu verschleiern bestimmt und geeignet gewesen. Zeuge Kasserlicher Rat Dr. Aufsitzer-Wien sagt über Schmidts Fusionsprojekte aus, wenn die Trebergesellschaft sich ein halbes Jahr länger hätte halten können, wäre die Fusion aller Tochterunternehmungen einschließlich der stärksten Konkurrenz derselben perfekt und Kassel gerettet gewesen. Schmidt habe zweifellos ein grandioser, aber keineswegs unausführbarer Trust vorgeschwebt. Der Ausdruck „Komödie" für die Generalversammlung vom 3. Febr. 1899 sei viel zu scharf. Zeuge gibt aber zu, daß eine Anzahl Tochterunternehmungen bereits damals not litten.

In der Nachmittagsverhandlung bekundet der Fabrikbesitzer Appberger aus Neheim, daß das Bergmannsche Patent unbrauchbar sei. Alsdann werden wiederum eine Anzahl Briefe über verschiedene Transaktionen verlesen und danach die Verhandlung auf Montag-Vormittag 9½ Uhr vertagt.

Dresden, 1. März. Ein Nachspiel zur Affäre der sächsischen Kronprinzessin fand heute hier vor Gericht statt. Unter der Ueberschrift „Kloster oder Irrenhaus?" hatte das bekannte Sensationsblatt „Dresdener Rundschau" einen Artikel veröffentlicht, in welchem ausgeführt wurde, man müsse erst noch volle Beweise für die Schuld der Kronprinzessin erwarten, könne aber nicht glauben, daß diese durch den in Genf zur Beobachtung weilenden sächsischen Polizeibeamten (Polizeisekretär Schwarz) erbracht werden. Möge die Polizei sich auch in Dresden durch ungesetzliche Haussuchungen, Beschlagnahmungen ꝛc. hervortun, in der freien Schweiz werde man die Herren, wenn sie nicht selbst gingen, schon bald genug auf den Sprung bringen. Dieser Schlußsatz gab der Dresdener Polizei Anlaß zu einer Beleidigungsklage gegen den verantwortlichen Redakteur der „Rundschau" Adolf Goetz, da dieser den Nachweis von ungesetzlichen Maßnahmen bei Haussuchungen, die in den Geschäftsräumen der „Rundschau" stattgefunden hatten — um diese handelte es sich — nicht zu erbringen vermochte, wurde er zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt.

Kiel, 27. Febr. Der, wie seinerzeit berichtet, mit unterschlagenen Rekrutenlöhnungen nach der Schweiz flüchtig gewordene Matrose Salzmann vom Kreuzer „Prinz Heinrich" wurde heute vom Kriegsgericht des ersten Geschwaders zu einem Jahre und sieben Monaten Gefängnis und zur Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

## Provinzialnachrichten.

+ Eisleben, 28. Febr. [Im neuen Bergschulgebäude,] welches am 20. März feierlich eingeweiht wird, fand heute vormittag die Aufnahme zur Bergschule statt. Von 102 jungen Leuten, die sich gemeldet hatten, waren 93 erschienen. Das Resultat der Prüfung, welche bis nachmittags dauerte, wird am Mittwoch bekanntgegeben.

Y Freyburg a. U., 28. Febr. [Drillinge.] Die Arbeiterin Anna G. schenkte gestern Drillingen, zwei Mädchen und einem Knaben, das Leben; letzterer und ein Mädchen starben jedoch bald nach der Geburt. Seit 25 Jahren ist dieser Fall in unserer Stadt nicht zu verzeichnen gewesen.

g. Calbe a. S., 2. März. [In der jüngsten Stadtverordnetensitzung] teilte der Vorsteher mit, daß Herr Baurat Creutzfeldt sein Amt als Stadtrat endgültig niedergelegt und deshalb in nächster Zeit eine Neuwahl stattzufinden hat. Eine längere Debatte entspann sich über die Verlegung der Kanalisationsröhren bei Neupflasterung eines Teils der Arnstedtstraße. Die Pflasterung wird am 1. April d. J. in Angriff genommen werden, und die Kosten von 7200 M. die durch Anleihe gedeckt werden, wurden vom Kollegium bewilligt. Bei dieser Gelegenheit teilte der Herr Bürgermeister zugleich mit, daß diese Verlegung der Röhren der erste Schritt zu dem bevorstehenden großen Kanalisationsprojekt unserer Stadt sei. Der Frage der Kanalisation wendet der Magistrat jetzt sein lebhaftestes Interesse zu. Das Projekt ist bei den zuständigen Ministerien bereits eingereicht, und noch vor Ostern wird eine Kommission zur Vornahme einer Besichtigung in unserer Stadt eintreffen. Die Kosten des Projekts, voraussichtlich eine halbe Million Mark werden durch eine Anleihe gedeckt. Der letzte Punkt der Tagesordnung, Erhöhung der Gehälter der Volksschullehrer, rief eine jedha fte Diskussion hervor. In einer Eingabe an den Magistrat baten die Lehrer, das Grundgehalt von 1000 auf 1100 Mark zu erhöhen und die Altersentschädigung von 250 auf 300 M., für Lehrer, die länger als 15 Jahre tätig sind, jedoch auf 350 M. festzusetzen. Das würde eine jährliche Belastung des Stadtsäckels um 4500 M. bedeuten. Die Eingabe war vom Rektor der Schule und dem Kreisschulinspektor befürwortet, von der städtischen Schuldeputation aber abgelehnt worden. Unter Hinweis auf den jetzigen Stand der Finanzen wurden die Forderungen der Lehrer von der Versammlung mit großer Majorität abgelehnt.

m. Stockhausen, 28. Febr. [Verunglückt] ist der Fördermann Hoffmann aus Klein-Furra im Schacht der Gewerkschaft „Glückauf", indem er sich zweimal den Arm brach. Nach Anlegung eines Notverbands wurde der Verunglückte mit dem nächsten Zuge in den „Bergmannstrost" nach Halle gebracht.]

* Magdeburg, 1. März. [Die Stadt kostenpflichtig abgewiesen.] Wie nach dem Beweisbeschluß des Oberlandesgerichts Naumburg voraussuziehen war, schreibt die „Magdeb. Zeitung," ist in dem Verhandlungstermin in Naumburg in der Klage des Magistrats der Stadt Magdeburg gegen die Straßenbahn wegen Verletzung des zwischen den Parteien bestehenden Vertrages (Einführung des Zehn-Minutenverkehrs auf der Ringlinie ꝛc.) der Magistrat kostenpflichtig abgewiesen worden. Die Stadt wird, wie das genannte Blatt aus zuverlässiger Quelle erfährt, in dieser Angelegenheit die Entscheidung des Reichsgerichts anrufen.

□ Schleusingen, 1. März. [Kleines Allerlei.] Aus Ilmenau wird gemeldet, daß die Vorarbeiten zum Bahnbau Ilmenau-Schleusingen, mit denen am 1. Okt. 1899 begonnen wurde, soweit gediehen sind, daß mit dem Bau der Strecke im Laufe dieses Frühjahrs angefangen werden soll. Die Sekundärbahnvorlage enthält einen Posten von 664,000 M. zur Deckung der Mehrkosten für den Bau der Eisenbahn Ilmenau-Schleusingen. — Zum Henneberger Turnerbund gehören gegenwärtig 73 Vereine mit 3676 Mitgliedern. In Suhl findet Pfingsten d. J. Kreisturntag statt. Am 14. Juni soll eine Gauturnfahrt auf den Dolmar gemacht werden. 160 Mitglieder des Turnerbundes gedenken das Turnerfest in Nürnberg zu besuchen. — Der kälteste Tag im Februar war der 17. (— 10 Gr. C.) und der wärmste Tag der 23. (+ 14 Gr. C.) — Im fürstlichen Forste südlich von Gehren sind 50 Stück fremdes Wild, größtenteils ungarisches Blut, zur Auffrischung des sehr zurückgegangenen Wildstandes ausgesetzt worden. — Die städtische Sparkasse in Suhl hat den Zinsfuß für Hypothekenkapitalien von 4½ Proz. auf 4 Proz. herabgesetzt. — In hiesiger Gegend ist der Stand der früh bestellten Wintersaaten gut.

§ Gera, 1. März. [Der Gemeinderat] beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 3 Millionen Mark zu 3½ Proz. zur Ausführung größerer Projekte (Schulbau, Kanalisation usw.); desgleichen genehmigte er einen Vergleich mit der Kirchengemeinde, wonach die sog. geistlichen Gebäude in das Eigentum der Stadt übergehen und die Stadt für die Geistlichen neue Wohnhäuser errichtet.

Planen i. V., 28. Febr. [Großfeuer.] In dem bayerischen Grenzorte Neualbenreuth sind durch ein Großfeuer sechs Häuser eingeäschert worden. Der Schaden wird auf 70,000 M. beziffert. Es wird Brandstiftung vermutet.

⊙ Dresden, 1. März. [Höhlenbewohnerinnen — fünf Stunden von Dresden.] Daß am Beginn des 20. Jahrhunderts mitten in einem modernen Kulturstaat in nächster Nähe frequentierter Kurorte und Sommerfrischen noch wirkliche und wahrhaftige Troglodyten existieren sollen, wird nur wenigen glaubhaft erscheinen. Und doch ist es so. Wie der „Dresd. Anz." mitteilt, ist 5 Stunden von Dresden, am Fuße des 720 m hohen Gleichsberges, in romantischer Gegend des nördlichen Böhmens eine verlottte, wohl ausmöblierte Wohnung von mehreren Zimmern mit Zubehör in die Felsbrand eingehauen und wird seit 1826, wo das „Haus" von dem bettelarmen Sägeschmied Behm „erbaut" wurde, von dieser Familie und ihren Nachkommen bewohnt. Behm zog mit einer jungen Frau ein, die ihm nicht weniger als 12 Kinder schenkte. Mit der Zeit wuchsen infolgedessen auch die Räume, es dehnte sich das Haus; drei große Zimmer meißelte Behm mühselig in das harte Gestein, er schaffte große Truhen für Wäsche und Kleidezeug an, baute einen Backofen, grub seinen, gut bezahlten Töpferfand und fühlte sich in seinem „Grundstück" ganz behaglich. Jetzt wird die Höhle von den beiden noch am Leben befindlichen Töchtern Behms, die die Sechzig und Siebzig überschritten haben, bewohnt, und beide wollen auch da, wo sie geboren sind, sterben. Die Höhle hat Türverschluß und eheuumrankte Fenster mit Glaseinsatz.

## Vermischtes.

Von einem schweren Geschick ist in Bamberg die Familie des reichen Mühlenbesitzers Sterzer heimgesucht. Eine Tochter verbrannte vor einiger Zeit im Irrenhause, in welchem sie untergebracht war; eine zweite mußte bald darauf dorthin gebracht werden. Vor einigen Tagen stürzte sich die dritte Tochter in die Regnitz und ertrank und am Donnerstag mußte das vierte Kind, ein junger Mann von 28 Jahren, in die Irrenanstalt verbracht werden.

Eine beleidigte Stadt. In Wiesbaden beschlossen die Stadtverordneten mit allen gegen die Stimme des Sozialdemokraten eine Protestresolution gegen die Rede des Ministers v. Hammerstein, wonach Wiesbaden der Sammelplatz der Demimonde Europas sei.

Vermächtnis. Der in Hamstetten bei Augsburg verstorbene Kommerzienrat und Rittergutsbesitzer Georg Käß hat seiner Heimatgemeinde Schussenried (Württemberg) ein Vermächtnis von 500,000 M. zugewandt.

Bei der böhmischen Sparkasse in Prag haben bis zu Sonntag 1695 Parteien 2,400,000 Kronen behoben, 291 Parteien, unter ihnen 52 neue, legten 99,743 Kronen ein. Die Einlagen wurden wie bisher in jeder Höhe ohne Kündigung ausbezahlt. Die Erregung legt sich noch immer nicht.

Attentat auf Sven Hedin. Der kühne schwedische Forscher, der jahrelang den Umbilden des Kitmas und den Strapazen der Wüste getrotzt hat, ohne je mit den Eingeborenen Centralasiens in Konflikt zu kommen, wäre im zivilisierten Europa beinahe das Opfer eines Mordanschlages geworden. Aus Budapest wird darüber dem „Berl. Tgbl." telegraphiert: Der im Grandhotel wohnende schwedische Forschungsreisende Sven Hedin wurde von einem im Hotel angestellten, plötzlich irrsinnig gewordenen Kellner mit geladenem Revolver bedroht. Der Kellner konnte nur mit Mühe gebändigt und ins Irrenhaus gebracht werden.

Feuersbrunst. Sonnabend gegen Abend brach in Halifax (Neu-Schottland) ein Brand aus, der die ganze Stadt bedrohte. Eine Fabrikanlage und 12 Gebäude sind zerstört. Der Schaden wird auf 1 Million Mark geschätzt.

Tragisches Geschick dreier italienischer Schauspielerinnen. Die italienische dramatische Kunst hat fast auf einmal drei ihrer besten Vertreterinnen verloren. In einer Woche sind die drei Schauspielerinnen Signora Dina Galli, Signora Reiter und Signorina Galli wahnsinnig geworden. Die Künstlerinnen gehörten verschiedenen Gesellschaften in verschiedenen Städten an.

Der Händedruck an falscher Stelle. Eine amüsante Geschichte wird gegenwärtig in der Londoner Gesellschaft viel belacht. Ein reicher Amerikaner hatte sich von einem in den Londoner „Drawingrooms" wohlbekannten Manne dort einführen lassen und erhielt u. a. auch eine Einladung zu einem „At Home" in einem Hause in Portman Square. Als er die Treppe hinaufkam, grüßte er die ihm bisher unbekannte Gastgeberin mit Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit, aber er konnte nicht umhin, über die starke Reserve zu erstaunen, die sie ihm gegenüber beobachtete. Während er, über die „verdammte englische Gefühllosigkeit" innerlich schimpfend, weiterging und sich unter die übrigen Gäste mischte, fiel es ihm auf, daß die ganze Veranstaltung doch feierlicher war, als er erwartet hatte. Er war froh, als er schließlich einen Seer bemerkte, mit dem er gut bekannt war, und bekniete sich bei ihm sofort darüber, daß die Gastgeberin sich gebärdete, als sei sie eine Prinzessin. „Selbstverständlich," lautete die Antwort des Seers, worauf der Yankee entrüstet zurückfragte: „Was meinen Sie damit? Mrs. X. ist keine Prinzessin!" „Nein," erwiderte ihm sein vornehmer Freund belehrend. „Aber Sie befinden sich augenscheinlich in einem Irrtum. In Vorland Square sind heute abend zwei Gesellschaften. Mrs. X. wohnt auf der gegenüberliegenden Seite, und unsere Gastgeberin ist die Herzogin von Fife, die älteste Tochter des Königs." Der Yankee war sprachlos vor Entsetzen; das war selbst für sein republikanisches Gemüt zu viel. „Gerechter Himmel!" rief er aus. „Und ich habe ihre Hand geschüttelt wie einen Pumpenschwengel!"

Infolge Schienenbruchs entgleiste in der Freitag-Nacht ein Eisenbahnzug in der Nähe von Lenon-City (Tennessee), wobei 5 Eisenbahnangestellte und eine Frau ums Leben kamen und eine größere Anzahl Personen verletzt wurde.

Raubmörderin. Im Berliner Vorort Neuweißensee versuchte am Sonnabend-Abend die noch sehr jugendliche Arbeiterfrau Radon die 76jährige Wittwe Josephson zu erwürgen und zu berauben. Die Täterin ließ ihr Opfer besinnungslos liegen und entfernte sich unter Mitnahme des Portemonnaies, sowie verschiedener anderer Gegenstände, sie wurde verhaftet.]

## Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

3. März: Wolkig, strichweise Niederschläge. Vielfach heiter. Windig.
4. März: Tags angenehm, nachts kalt. Windig.
5. März: Tags angenehm, nachts kalt. Windig. Meist trocken.
6. März: Kälter, wolkig, teils heiter. Niederschläge. Sturmwarnung.
7. März: Wolkig, Niederschläge. Sehr windig. Vielfach heiter.

### Meteorologische Station zu Halle.

| | 28 Februar (9 Uhr 12 Min. ab.) | 1. März (7 Uhr 12 Min. mrg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 744,2 | 752,9 |
| Thermometer Celsius | 7° | 3,7 |
| Rel. Feuchtigkeit | 94 % | 82 % |
| Wind | S 6 | S 2 |

Maximum der Temperatur am 28. Februar: 15,6° C.
Minimum in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März: 2,3° C.
Niederschläge am 1. März 7 Uhr morgens: 2,5 mm

| | 1. März (6 Uhr 12 Min ab.) | 2. März (7 Uhr 12 Min. mrg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 751,4 | 746,9 |
| Thermometer Celsius | 2,8 | 2,5 |
| Rel. Feuchtigkeit | 89 % | 75 % |
| Wind | S 2 | S 2 |

Maximum der Temperatur am 1. März: 8,3° C.
Minimum in der Nacht vom 1. März bis 2. März: 0,6° C.
Niederschläge vom 2 März morgens 7 Uhr: 0,2 mm.

## Standesamtliche Nachrichten.

### Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 28. Februar.

Eheschließungen: Kaufmann Karl Meye u. Lina Rummell (Stettin u. Laurentiusstr. 16). Fabrikarbeiter Franz Weber u. Anna Pöpsch (Brachwitzerstr. 2 u. Trotharerstr. 42).

Geboren: Bäcker Paul Sauerwein T., Elisabeth (Henriettenstraße 10). Kartoffelhändler Karl Schmidt S., Willi (Große Brunnenstr. 53).

Gestorben: Banard. Franz Jänichen S. Franz, 2 Mon. (Reilstraße 27a). Privatm. Ernst Sachße Ehefrau Sidonie geb. Richter, 81 J. (Albrechtstr. 9). Malers Paul Paudel T. Velta, 11 Mon. (Gr. Wallstr. 3). Städt. Arbeiters Karl Just S. Otto, 4 J., (Lafontainestr. 12).

### Standesamt Halle S. (Stelweg 2), 28. Februar.

Aufgeboten: Zuckersiederei-Arbeiter Paul Hoppe und Emma John (Saalberg 26 und Alte Promenade 30).

Eheschließungen: Schlosser Otto Dietze und Luise Günther (Leipzigerstr. 66). Fabrikarbeiter Max Hendel und Hedwig Wiesener (Weingärten 38 und Saalberg 22). Maschinenschlosser Hermann Bachmann und Luise Franke (Canstein str. 3 und Glauchaerstr. 19). Geldeinnehmer Louis Busch und Anna Tischmeyer (Huttenstr. 2b und Merseburgerstr. 12). Tischler Otto Fasbold und Flora Schneider (Merseburgerstr. 150 und 24). Schuhdemstr. Friedrich Riesche und Lidby Mercinitz (Wolfsleben).

Geboren: Streckenarbeiter Emil Landgraf S., Emil (Grünstraße 9). Eisenb.-Telegr.-Mechaniker Max Wendt T., Helene (Thüringerstr. 30). Kaufmann Karl Teuscher S., Walther (Gr. Steinstr. 16). Hilfswagenmeister Robert Mertens T., Erna (Landsbergerstr. 59). Bauarbeiter Wilhelm Noack S., Richard (Langestr. 29). Maurer Karl Sondershausen T., Gertrud (Schlosserstr. 13). Gelbgießer Johann Gathmann S., Bruno (Pfännerhöhe 44). Bohnmeister Arthur Kriesche T., Valeria (Huttenstr. 2b).

Gestorben: Werkmeisters Hermann Gerber S. Hellmut, 4 Wochen (Dieskauerstr. 16). Rentner Friedrich Jakobs, 74 J. (Wrinzenstr. 11). Fleischermeisters Albert Burgmann S. Albert (St. Ulrichstr. 13). Geschirrführers Paul Rothe T. Anna, 4 J. (Klinik).

### Auswärtige Aufgebote.

Töpfer Hermann Stroh u. Valeska Lorenz (Holzweißig).


**Rohe Bastseide** von Mk. 15.80 bis Mk. 68.50 f. d. Stoff zu einer vollständ. Robe Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh. Seidenfabrik Henneberg, Zürich.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei The Bradstreet Company eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus in Magdeburg, Breiteweg 62/63, Leipzig, Berlin W. 8 usw. Jahresbericht oder Tarif postfrei.

**Nagol** ist bei Influenza und Schnupfen von staunenerregender Wirkung. In Apotheken. Chem. Laborat. Dr. E. Krause, Leipzig.

**Adolf Sternfelds Bettfedern** sind bekannt als die besten und billigsten. Gr. Ulrichstr. 60.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030302020/fragment/page=0002

## Bilanz-Conto per 31. Dezember 1902.

**Activa.**

| | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Grundstücks-Conto | | | 1 445 653 | 58 |
| Gebäude-Conto | 936 651 | 80 | | |
| 2% Abschreibung | 18 733 | 05 | 917 918 | 75 |
| Maschinen-Werkzeug- und Utensilien-Conto | 1 016 977 | 80 | | |
| Abgang für verkaufte Werkzeugmaschinen | 25 531 | 15 | | |
| | 991 446 | 65 | | |
| 10% Abschreibung | 99 144 | 65 | 892 302 | — |
| Modell- und Zeichnungen-Conto | 28 593 | 75 | | |
| 25% Abschreibung | 7 148 | 45 | 21 445 | 30 |
| Geschirr-Conto | 4 223 | 18 | | |
| Abgang für 1 verkauftes Pferd | 400 | — | | |
| | 3 823 | 18 | | |
| 25% Abschreibung | 955 | 78 | 2 867 | 40 |
| Fabrikations-Conto. | | | | |
| Vorräthe | | | 218 529 | 56 |
| Conto-Correnten-Conto. | | | | |
| Debitores | | | 894 065 | 85 |
| Bank-Conto. | | | | |
| Guthaben | | | 1 219 389 | 15 |
| Pommersche Eisengiesserei und Maschinenfabrik Akt.-Ges. Stralsund-Barth | | | | |
| 3½% Dividende von Mk. 997,000 Aktien dieser Gesellschaft | | | 34 895 | — |
| Cassa-Conto. | | | | |
| Bestand | | | 4 951 | 48 |
| Cautions-Conto. | | | | |
| Effecten, Sparkassenbücher, Bank-Accepte für Cautionszwecke | 61 610 | 25 | | |
| Zugang von Effekten | 4 480 | — | | |
| | 66 090 | 25 | | |
| Abgang für zurückerhaltene Cautionen | 7 186 | 80 | 58 903 | 45 |
| Effecten-Conto. | | | | |
| Bestand nom. M. 997,000.00 Actien der Pommerschen Eisengiesserei und Maschinenfabrik, A.-G. Stralsund-Barth à 75 % | | | 747 750 | — |
| Hypotheken-Conto. | | | | |
| 4% Hypothek auf den Besitz der Pommerschen Eisengiesserei u. Maschinenfabrik, A.-G., Stralsund | | | 70 000 | — |
| Assecuranz-Conto. | | | | |
| Vorausbezahlte Feuerversicherungs-Prämie für 1903 | | | 1 497 | 96 |
| Conto separato. | | | | |
| Restbetrag von den für die Besitzer der als kraftlos erklärten Aktien der Halleschen Union verkauften Wegelin & Hübner Aktien (cfr. gegenüberstehendes Aktien-Erlös-Conto | | | 4 521 | 67 |
| | M | | 6 534 691 | 15 |

**Passiva.**

| | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Actien-Capital-Conto | | | 3 850 000 | — |
| Hypotheken-Conto. | | | | |
| 4½% Hypothek | | | 1 000 000 | — |
| 6% Partial Obligationen-Conto. | | | | |
| Saldo p. 1. Januar 1902 | 1 065 000 | — | | |
| eingezogen durch Auslosung p. 1. Juli 1902 M. 32,500.— | | | | |
| und durch Rückkauf „ 53,500.— | 86 000 | — | | |
| | 979 000 | | | |
| 3% Amortisationszuschlag auf M. 979,000.00 Obligationen, gekündigt zur Rückzahlung mit 103% per 2. Januar 1903 | 29 370 | — | 1 008 370 | — |
| Reservefonds-Conto. | | | | |
| Delcredere-Conto. | | | 75 000 | — |
| Saldo per 1. Januar 1902 | 41 335 | 92 | | |
| Zugang des Ueberschusses aus der Rückstellung per 1901 | 5 980 | 25 | 47 316 | 17 |
| Dividenden-Conto III. | | | | |
| Noch nicht eingelöste Dividendenscheine pro 1901 | | | 2 760 | — |
| Obligationen-Zinsen-Conto. | | | | |
| Rückstellung für noch einzulösende Coupons p. 1. Juli 1902 und 2. Januar 1903 | | | 28 335 | — |
| Cautions-Cassen-Conto der Lehrlinge | | | | |
| Bestand | | | 4 657 | 85 |
| Sächs.-Thür. Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft Leipzig. | | | | |
| Beitragsrückstellung für 1902 | | | 13 500 | — |
| Beamten- und Arbeiter-Unterstützungs-Conto. | | | | |
| Bestand p. 1. Januar 1902 | 2 972 | 33 | | |
| Zugang eines bisher besonders verwalteten Fonds | 7 775 | 40 | | |
| | 10 747 | 73 | | |
| Abgang für Unterstützungen | 951 | — | 9 796 | 73 |
| Rückstellungs-Conto. | | | | |
| Saldo per 1. Januar 1902 | 163 800 | — | | |
| Abgang für bezahlte Fusionskosten | 149 499 | 25 | 14 300 | 75 |
| Conto-Correnten-Conto. | | | | |
| Creditores | | | 51 021 | 50 |
| Cautions-Conto. | | | | |
| Bank-Accepte für Cautionszwecke | | | 28 788 | 80 |
| Aktien-Erlös-Conto für Hall. Union-Aktionäre | | | | |
| Restbetrag für die noch nicht eingelieferten Aktien der vorm. Halleschen Union, Akt.-Ges. (cfr. gegenüberstehendes Konto separato) | | | 4 521 | 67 |
| Gewinn- und Verlust-Conto. | | | | |
| Vortrag aus 1901 | 13 971 | 04 | | |
| Reingewinn pro 1902 | 387 351 | 64 | 401 322 | 68 |
| | M | | 6 534 691 | 15 |

## Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1902.

**Debet.**

| | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| General-Unkosten-Conto | 168 670 | 73 | | |
| Obligationen- und Hypotheken-Zinsen-Conto | 105 673 | 95 | 274 344 | 68 |
| Abschreibungen | | | | |
| 2% auf Gebäude-Conto | 18 733 | 05 | | |
| 10% „ Maschinen-Werkzeug-Utensilien-Conto | 99 144 | 65 | | |
| 25% „ Modell- und Zeichnungen-Conto | 7 148 | 45 | | |
| 25% „ Geschirr-Conto | 955 | 78 | 125 981 | 93 |
| Bilanz-Conto. | | | | |
| Gewinn-Vortrag aus 1901 | 13 971 | 04 | | |
| Reingewinn pro 1902 | 387 351 | 64 | 401 322 | 68 |
| | | | 801 649 | 29 |

**Credit.**

| | M | ₰ | M | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Bilanz-Conto. | | | | |
| Gewinn-Vortrag aus 1901 | | | 13 971 | 04 |
| Fabrikations-Conto. | | | | |
| Rohgewinn | | | 698 823 | 54 |
| Diskont-Conto | | | | |
| Bankier-Zinsen und Diskont | 40 084 | 98 | | |
| Zinsen und Coursgewinn auf verkaufte 3% Deutsche Reichsanleihe | 5 426 | 75 | 45 511 | 73 |
| Conto-Correnten-Conto | | | | |
| Nachträglicher Eingang von einer abgeschriebenen Forderung | | | 13 747 | 98 |
| 3½% Dividende v. M. 997 000 Aktien d. Pommerschen Eisengiesserei u. Maschinenfabr. A.-G., Stralsund-Barth | | | 34 895 | — |
| | | | 801 649 | 29 |

**Halle a. S.,** 15. Januar 1903.

**Wegelin & Hübner**
**Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Act.-Ges.**
A. Schulze. H. Voss.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den ordnungsmässig geführten, von uns geprüften Geschäftsbüchern der Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, A.-G., zu Halle a. S. bescheinigen hierdurch.

Halle a. S., 27. Januar 1903.

**Dr. L. Schönlicht.** **A. Peckmann,** gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 28. Februar cr. wird der obige Reingewinn Mk. 387 351.64
zuzüglich der aus 1901 vorgetragenen „ 13 971.04
Mk. 401 322.68

in folgender Weise verwendet:

| | | |
|---|---|---|
| Ueberweisung an den Reservefonds | Mk. 19 367.55 | |
| Tantieme an den Vorstand | „ 10 671.55 | |
| 4% Dividende auf Mk. 3 850 000.— Actien-Capital | „ 154 000.— | |
| Entschädigung an den Aufsichtsrath 10% de Mk. 208 312.54 | „ 20 831.25 | |
| 5% Superdividende auf Mk. 3 850 000.— Actienkapital | „ 192 500.— | |
| Vortrag auf neue Rechnung | „ 4 452.28 | 401 322.68 |

Die **9%** Dividende mit Mk. 346 500.— gelangen **sofort** zur Auszahlung, und zwar bei der **Gesellschaftskasse** in **Halle a. S.** sowie bei dem Bankhause **Leopold Friedmann, Berlin S.,** Oranienstrasse 69.


**! Bennstedter Kalk!**
Ia. Stückkalk zu Bau- und Düngezwecken hat fortwährend abzugeben à Ctr. 70 Pfg. ab Werk die altrenommierte Firma
**Kalkwerk Gebr. Koch, Bennstedt.**

**Am Freitag den 6. ds. Mts.**
erhalte ich wieder einen großen, frischen Transport prima
**belgischer Spannpferde sowie dänischer Ackerpferde**
zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.
**Halle S. Dorotheenstr. 7/8. Tel. 2147.**
**Meyer Salomon.**

**Am Donnerstag den 5. d. Mts.**
haben wir
**zum Pferdemarkt in Cönnern a/S.**
im Gasthof zum schwarzen Bock
eine Auswahl der besten
**dänischen und holsteiner sowie oldenburger Acker- und Wagenpferde**
bei reellster Bedienung zu soliden Preisen zum Verkauf.
**Hermann Sachs, Georg Sachs,**
Groß-Salze.

**Von morgen ab steht ein frischer Transport hochtragender und neumelkender**
**Kühe**
bei uns zum Verkauf.
**Oberländer & Buchheim,**
Viehgeschäft.
**Halle a. S., Delitzscherstrasse 13.**

**Butter 102. Butter 116.**
*hochfein frisch aromatisch delikat.*
**F. H. Krause**
Gr. Ulrichstr. 44. Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 23. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstr. 7.

Sicher u. schmerzlos wirkt das **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel,** d. i. 10 Gramm 25% Salicyl-Collodium mit 5 Centigr. Hanfextract Flasche 60 Pf. Nur echt mit d. Firma: **Kronenapotheke Berlin.** Depot in den meisten Apotheken u. Drogerien.

Ein **Handwagen** mit verschliessbarem Kasten-Aufsatz, wie neu, ein einspänn. leichter **Flaschentransportwagen** billig zu verkaufen **Goethestraße 41.**

**2 hannöversche Fohlen,** gut erzogen, edle Tiere, 3jährig, 1,70 m hoch, Hell- u. Dunkelfuchs, auch einzeln preiswert zu verkaufen.
**Hertel, Heilsberg bei Remda.**

NACH PROFESSOR GRAHAM:
**AMBROSIA BROD u. CAKES**
GERICKE-POTSDAM
Vertreibt das schwächste Magen schon morgens früh.
Echt Weizenkeimmehl
**Porter & Broskowski, Gebr. Zoera und Sprengel & Rink.**

**Zu Kostüm- u. Ballfestlichkeiten**
empfiehlt sich
**Georg Niedermann,**
**Damenfriseur.**
**Obere Leipzigerstr. 70/71.**

**Deutsche Grundkredit-Bank Gotha.**
Die am **1. April 1903** fälligen Zinsscheine unserer 3½%igen Hypothekenpfandbriefe, Abteilung VIII, und unserer 4%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX und IXa werden bereits **vom 16. März cr. ab** in Gotha und Berlin, Dorotheenstraße 52, bei unseren Kassen in **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** eingelöst.
Gotha, den 2. März 1903.
**Deutsche Grundkredit-Bank.**

**Morgen Ziehung!**
**Siebengebirgs-Lotterie.**
Ganze und halbe Loose empfehlen
**Pettrich & Kopsch,** Schmeerstraße 20.

**Plissé- und Rundbrennerei**
u. Ann. v. br. Fächerplissés **A. Schulze,** Sternstr. 58, II, Kl. Braubmühlstr.-Ecke.

**Herrengarderobe** wird sauber gereinigt und aufgebügelt **Steg 2. II.**

**Amerikanische Harmoniums**
Katalog portofrei.
**P. Neuschild, Weimar.**

**80 Kutschwagen,** neue, spec. gebr. herrsch. Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponywg., Doggenkarts, bei Berl. Firmen geb. u. Gesch. **Berlin,** Luisenstr. 21. **Hermann Hoffschulte.**

Neues Plüschsofa b. z. u. Kuhgasse 1. III.

**Waschgefäße,** dauerh., bill. Schüfersh of 1. d. a. Markt. Rabatt-Marken Sp.-V.

**Hausbrandkohlen aller Art, Industriekohlen, Gießereikoks, Brechkoks u.**
liefert billigst ab Zeche
**Alexander Bastian, Hagen i. W.**

Soeben erschien u. ist gratis u. franko erhältlich: **Bad Neuenahr** seine **Wirkungen, Orts- u. Kurverhältnisse,** sowie Vorschriften für **Zuckerkranke** und deren **Ernährung** nach den **neuesten Erfahrungen** zusammengestellt von **Franz Schroeder,** Eigentümer des Grand Hotel Flora, Bad Neuenahr.

**Goldenes Gliederarmband**
Freitag abend im Theater oder vom Theater bis Zinksgartenstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben
**Zinksgartenstraße 12. II.**


## Familien-Nachrichten.

Heute morgen entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Konditor und Bäckermeister
**Max Elste.**
Um stilles Beileid bitten
Halle a/S., den 2. März 1903.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Sonnabend vorm. ¾11 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester
**Anna**
im 5. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigt
**Familie Rothe.**
Halle a/S., den 2. März 1903.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Klinik, Magdeburgerstr. aus, nach dem Südfriedhof statt.

**Dank.**
Für die überaus liebevolle herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres teueren Entschlafenen, des Schmiedemeisters **Karl Lange,** sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Radewell, d. 2. März 1903.
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Verlobt:** Frl. Margarete Adam mit Herrn Bergassessor Hans Besserer (Stuttgart).

**Geboren:** Sohn: Herrn Arthur Rudolph (Leipzig-Gohlis). — Tochter: Herrn Otto Krutzsch (Leipzig); Herrn Fr. Stange (Delitzsch); Herrn Otto Lowabein (Erfurt).

**Gestorben:** Herr Bildhauer Emil Lobs (Magdeburg); Herr Senatspräsident am Reichsgericht a. D. Excellenz Petersen (Leipzig); Herr Paul Göttsching (Leipzig); Dr. Rentier Friedrich Jacobs (Bernburg); Frau Katharina Wellmann geborene Voigt (Arensbauen); Frau Martha Marie Jungbauth geborene Köhler (Nonnebürg); Herr Schneidermeister Friedrich Runge (Wernigerode); Herr Albert Blanckett (Naumburg); Frau Witwe Klara Rothe (Wittenberg); Frau Marie Hetzler geborene Meihner (Oschatz).


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030302020/fragment/page=0003

# Preussische Pfandbrief-Bank.

**Bilanz pro 1902.**

**Activa.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| An Gewährte Darlehne, abzüglich der amortisirten Beträge: | | | | |
| Hypotheken zur Deckung für Hypotheken-Pfandbriefe | 157,134,379 | 79 | | |
| Hypotheken zur Deckung für Hypotheken-Certificate | 20,676,100 | — | | |
| Hypotheken zur Deckung für Hypotheken-Depotscheine | 2,045,800 | — | | |
| Freie Hypotheken | 3,992,000 | — | | |
| Kommunal-Darlehne zur Deckung für Kommunal-Obligationen | 10,040,608 | 38 | | |
| Freies Kommunal-Darlehn | 74,668 | 19 | | |
| Kleinbahnen-Darlehne zur Deckung für Kleinbahnen-Obligationen | 7,200,684 | 03 | | |
| | | | 201,164,240 | 39 |
| „ Bestand eigener Emissionspapiere im Nominalbetrage von | 1,839,500 | — | | |
| abzüglich Differenz zwischen Bilanz- und Nennwerth | 77,730 | 10 | | |
| | | | 1,761,769 | 90 |
| „ Kassen-Bestand einschliesslich desjenigen bei der Reichsbank und dem Berliner Kassenverein | | | 1,789,755 | 44 |
| „ Wechsel-Bestand (davon M. 1,190,000 Abschnitte erster Berliner Bankhäuser) | | | 1,297,354 | 34 |
| „ Coupons- und Sorten-Bestand | | | 124,434 | 13 |
| „ Anlagen in inländischen Staats- u. Kommunal-Anleihen etc. | | | 1,188,896 | 95 |
| „ Guthaben bei Bankhäusern und Banken gegen coursfahende Effecten mit vorschriftsmässiger Ueberdeckung | | | 2,865,000 | — |
| „ Debitoren: | | | | |
| gegen coursfahende Effecten mit satzungsmässiger Ueberdeckung | 2,090,409 | 63 | | |
| Vorschüsse an Kommunen und kommunale Sparkassen | 81,063 | 55 | | |
| Guthaben bei Bankhäusern und Banken zur Einlösung von Zinsscheinen der Emissionspapiere etc. | 64,243 | 96 | | |
| inzwischen beglichene Forderungen aus Verkäufen von Emissionspapieren etc. | 99,914 | 76 | | |
| Kleine Conten-Salden | 5,737 | 87 | | |
| | | | 2,341,369 | 77 |
| „ Zinsen etc. auf Hypotheken-, Kommunal- und Kleinbahnen-Darlehne: | | | | |
| postnumerando fällig am 2. Januar 1903 | 1,813,791 | 76 | | |
| rückständig aus dem Jahre 1902 | 20,512 | 16 | | |
| | | | 1,834,303 | 92 |
| „ Bankgebäude Vossstrasse 29/30 | | | 1,150,000 | — |
| „ Inventar | | | 100 | — |
| Mark | | | 215,517,024 | 84 |

**Passiva.**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Per Actien-Kapital | | | 18,000,000 | — |
| „ Verausgabte Emissionspapiere: | | | | |
| Hypotheken-Pfandbriefe zum Zinsfusse von 3½% | 69,684,000 | — | | |
| Hypotheken-Pfandbriefe „ „ „ 4% | 79,877,600 | — | | |
| Hypotheken-Certificate „ „ „ 3½% | 6,893,100 | — | | |
| Hypotheken-Certificate „ „ „ 4% | 13,783,000 | — | | |
| Hypotheken-Depotscheine „ „ „ 3½ u. 3¾% | 2,045,800 | — | | |
| Kommunal-Obligationen „ „ „ 3½% | 4,768,000 | — | | |
| Kommunal-Obligationen „ „ „ 4% | 2,983,500 | — | | |
| Kleinbahnen-Obligationen „ „ „ 3½% | 633,000 | — | | |
| Kleinbahnen-Obligationen „ „ „ 4% | 5,357,500 | — | | |
| | | | 186,025,500 | — |
| „ Gekündigte noch einzulösende Emissionspapiere | | | 25,600 | — |
| „ Zinsen auf verausgabte Emissionspapiere: | | | | |
| reservirt für rückständige Zinsscheine | 410,694 | 98 | | |
| am 2. Januar 1903 fällige Zinsscheine | 895,468 | 50 | | |
| Antheil pro 1902 am Zinsschein per 1. April 1903 | 814,060 | 62 | | |
| | | | 2,120,224 | 10 |
| „ Rückständige Dividendenscheine | | | 1,575 | — |
| „ Creditoren | | | 2,062,778 | 98 |
| „ Depositen | | | 1,264,300 | 35 |
| „ Kapital-Reserve — Statutenmässiger Betrag ist bereits überschritten — | | | 2,000,000 | — |
| „ Ausserordentliche Reserve, excl. der diesjährigen Zuweisung in Höhe von M. 100,000.— | | | 850,000 | — |
| „ Reserve für Beamten-Pensionen, excl. der diesjährigen Zuweisung in Höhe von 10,000.— | | | 197,070 | — |
| „ Agio aus verkauften Emissionspapieren | | | 113,480 | 61 |
| „ Disagio aus zurückgekauften Emissionspapieren excl. der diesjährigen M. 73,281.47 | | | 582,223 | 70 |
| „ Provisionen aus noch nicht abgelaufenen Darlehns-Geschäften | | | 410,000 | — |
| „ Reingewinn | | | 1,864,277 | 10 |
| Mark | | | 215,517,024 | 84 |

Berlin, den 31. Dezember 1902.

**Preussische Pfandbrief-Bank.**

Dannenbaum. Gertan. Zimmermann.

---

## Schiller-Verband deutscher Frauen

**Ortsgruppe Halle a/S.**

**Dienstag** den 3. März, abends 7 Uhr in den **„Thaliafestsälen"**

## Familien-Abend.

**Mitwirkende:** Frl. Margarete Knüpfer (Gesang). Herren: Professor Dr. Berger. Musikdir. Reinhold Hoffmann, Musikdir. R. Hopfer. Cellovirtuos O. Schwendler. W. Pfitzner aus Leipzig (Klavier).

**Programm:** Mozart, Sonate Fdur, Beethoven, Sonate op. 81 Esdur. Dittersdorf, Streichquartett Ddur. Vortrag von Prof. Dr. Berger: „Wie stehen wir zu Schiller?" Lieder von Beethoven, Mozart, Spohr und Haydn. Solostücke für Cello von Bargieb und Popper.

Eintritt für Mitglieder frei. Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark in der **Hofmusikalienhandlung** von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14.

**Buffet im Saale.**

---

## Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- und Mal-Schule,

**akademische Lehranstalt I. Ranges**
**für modernste Damenschneiderei und Wäsche-Konfektion, Älteste und bestrenommierteste** am Platze.

Sehr gut empfohlene Pension für einige j. Damen. Referenzen zu Diensten.
**Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.**
Prospekte gratis u. franko durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**
Eintritt am 1. oder 15. jedes Monats.

---

## Kursus der Massage

für Herren und Damen wird in der Professor Lesersschen chirurgisch-orthopädischen Heilanstalt, Prinzenstr. 11, abgehalten. Anmeldungen werden von der Oberin der Klinik entgegengenommen.

**Beginn Dienstag den 3. März, nachmittags 1/24 Uhr.**

---

## Fröbelscher Kindergarten,

**Steinweg 55.**

Aufnahme kl. Zögl. zu jeder Zeit. Dafelbst erhalten geb. Mädchen unter günst. Bedingungen gewissenhafte Ausbildung. Nach beendetem Kursus gute Stellungen.

**Lisb. Wiese.**

---

**DAVID'S MIGNON-KAKAO**

pr. Pkt. Mk.: 1,00, 1,80, 2,00 u. 2,40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

**DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**

p. ½ Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

---

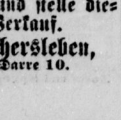
**Dienstag, den 3. März, erhalte ich den dritten diesjährigen Transport von**

## 50 Stück

**hocheleganten hannöverschen Wagenpferden,**

**(worunter mehrere Paare Goldfüchse), sowie Ackerpferde bester und schwerster Qualität, und stelle dieselben unter coulanter Bedienung zum Verkauf.**

**Bernhard Schwabe,** Aschersleben, Darre 10.



---

## C. W. Trothe,

**Optisches Institut,**
**Ecke Leipz. Str. u. Promenade.**
**Gegründet 1816.**
**Neuheit!!**
**Elektr. Taschenlampen,**
**5000—10000 Erleuchtungen,**
Pfl. 2,—, 3,—, 4,— 2c.

---

## Sing-Akademie.

**Mittwoch** den 4. März vorm. 10¾ Uhr **Hauptprobe** in der Marktkirche. Zutritt gegen Sänger- resp. Mitgliedskarte. **Der Vorstand.**

---

**H. W. ...**

Stenotachygraph. Gesellschaft **zu Halle a/S.**

Dienstag abends 8½ Uhr **Sitzung** u. **Uebung** im Vereinslocal Central-Hotel (Talamtstr. 6).

---

## Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).

Vereinslokal: Paradiesgarten (Ratswerder 3)

**Turnübung**

a. der **Herren-Abteilung Mittwoch** und **Sonnabend** abends von 8½ bis 10 Uhr in der Turnhalle Schule Dreyhauptstraße, der Altersriege **Mittwoch** abends von 9 bis 10 Uhr ebendaselbst. Turnleiter: R. Lorenz, Schweitzerkiestraße 11a.

b. der **Damen-Abteilung Freitag** abends von 8 bis 9½ Uhr in der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Gartenstraße. Leiterin: Frl. Seiß, Turnlehrerin, Kurfürstenstr. 80.

Anmeldungen werden im Vereinslokal, von den Turnleitern, sowie den Herren **Max Müller**, Leipzigerstr. 84, und **Wilhelm Münker**, am Markt, entgegen genommen.

---

## Allgem. Hall. Turnverein

**(gegr. 1861).**

Vorsitzender: **Dr. jur. Schwarze** Brüderstraße 15.

Gelegenheit z. **Turnen** finden:

**Jünglinge und Erwachsene** Abt. I. und II.: Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr Turnhalle am Rathplatz. Leiter: Turnwart Kubin, Göbenstraße 7.

**Aeltere Herren** Abt. III.: Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstr. Leiter: Vorturner Steinweg, Alte Promenade 1b.

**Mädchen und Frauen** Abt. IV.: a) Montag abends 8—9½ Uhr, b) Donnerstag abends 6—7½ Uhr Turnhalle an der Dreyhauptstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grob, Hohenzollernstraße 2.

**Schülerinnen** Abt. IVc: ebendaselbst Freitag nachmittag 4—5½ Uhr.

**Zum Spielen** Abt. V. (alle Altersklassen): Sonntag morgens 8—10 Uhr auf dem „Sandanger." Leiter: Vorturner Reichert, Alt. Klausstraße 3.

Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrat jederzeit entgegen.

---

## Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

**Ohne Preiserhöhung!**

Nur kurzes Gastspiel von

## The Svengalis

**das mimische und das musikalische Medium.**

**Das größte Rätsel der Gegenwart.**

Außerdem:
**K. A. Markisoffs** Original-Fantasie-Akt: **„Der Traum eines Malers,"** unter Mitwirkung von **Mlle. Jadwiga. „Anastasia,"** große Tanz-Feerie: **1) Pfauentanz** im **Palmengarten, 2) Auf dem Meeresgrund, 3) Die Feengrotten. Leona Dare** und **Miss Lilly, „Eine musikalische Soirée in der Luft." Truppe Monte Myro** mit ihrer urkomisch-mysteriösen **Pierrot-Pantomime. Carl Leydei,** Salonhumorist mit seinem Schlagerrepertoir. **Hedwig Brasselli,** Lieder- u. Walzer-Sängerin. **Drösos Velograph,** lebende Photographien.

**Ohne Preiserhöhung!**

---

## Auswärtige Theater.

Dienstag den 3. März 1903.

Altenburg (Hoftheater): Maurer und Schlosser. — Biographische Vorführung von Marine-Bildern.
Dessau (Hoftheater): Die Walküre.
Erfurt (Stadtth.): Tristan und Isolde.
Gotha (Hoftheater): Die drei Rosen.
Leipzig (Neues Theater): Der blinde Passagier.
Leipzig (Altes Th.): Der Zigeunerbaron.
Magdeburg (Stadttheater): Madame Sherry.
Mittwoch den 4. März 1903.
Altenburg (Hofth.): Adelaide. — Die Schauspieler des Kaisers.
Dessau (Hoftheater): Die Burgruine. — Martha.
Erfurt (Stadttheater): Boccaccio.
Leipzig (Neues Th.): Der Ring des Nibelungen I. Das Rheingold.
Leipzig (Altes Th.): Alt-Heidelberg.
Magdeburg (Stadtth.): Die schöne Galathe. — Im weißen Rößl.

---

## Kaiser-Kaffee, Gr. Ulrichstraße 27.

**Finnländisches Solisten-Ensemble.**
Dir. **E. Tamme.** Unter Leitung des Violin-Virtuosen **Ovide Bolay.**

---

## „Würzburger"

am Hallmarkt.

**Frühschoppen.**

---

Zum Stimmen empfiehlt sich **B. Haecker,** Taubenstraße 7

---

## Stadttheater Halle

Dienstag den 3. März
165. A.-B. 1. Viert. 107. B. i. Frb. A. Blau.

**Die Jüdin.**

Große Oper in 5 Akten von **Halévy.**

**Personen.**

Kardinal Johann Brogni, Präsident des Konzilliums W. Rabst.
Leopold, Reichsfürst Fr. Grusellt.
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers A. v. Boer.
Ruggiero, Oberschulheiß von Konstanz Th. Raven.
Eleazar, ein Jude, Juwelier O. Schroeter.
Recha, seine Tochter L. Stoll.
Albert, Offizier der kaiserlichen Leibwache R. Böttcher.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Mittwoch: Nibelungen II.
**Kriemhilds Rache.**

---

## Neues Theater

Direction: E. M. Mauthner

Dienstag den 3. März 1903
**Leontinens Ehemänner.**
Mittwoch: Schlafwagen-Kontrolleur.

---

## Walhalla-Theater

Direktion: **Rich. Hubert.**

**Gänzlich neues, großartiges Programm.**

Die weltberühmte

## Tartakoff-Truppe

6 Damen, 1 Herr, 1 Kind.
Bestes russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.

**La Bérat.**

**Vision de Rêve.**

**1000 Meter unterm Meeresspiegel.**

Größte und einzigste Novität in diesem Genre.

**Henry Samson,** Improvisator mit seiner sensationellen Zukunfts-Komödie. — **Les 4 Villards,** exzentrische Burlesk-Komödianten. — **Bébé rose** mit ihrer elektr. musikal. Laube. — **Gretl Reiner,** Tyrolienne. — **Narciss Mertens,** Orig.-Gesangs-Humorist. — **American Bioscope: Die Besteigung des Montblanc bis zu einer Höhe von 17,000 Fuß.** Größte und sensationellste Natur-Aufnahme.

---

## „Café Roland"

spielt die beste Ungarische **Magnaten-Kapelle „Szilagyi-György."**

Anfang 7½ Uhr abends.

---

**Privat-Mittags-Tisch** (à 50 ₰) **Gr. Märkerstr. 20,** I r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030302020/fragment/page=0004